

Abb. 8.

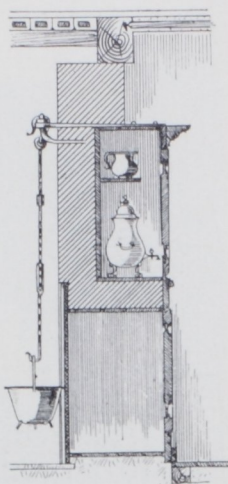


Abb. 9.

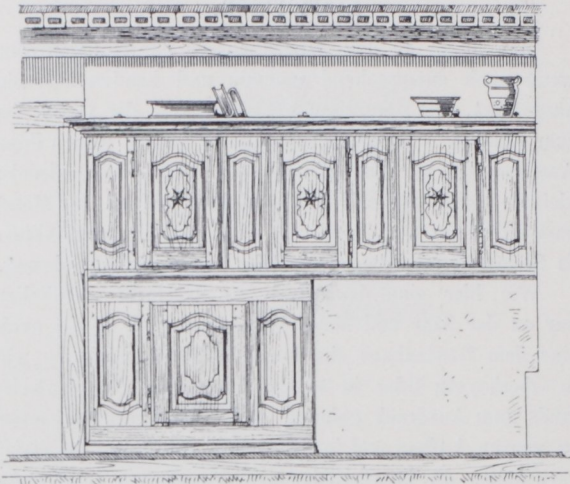


Abb. 10.

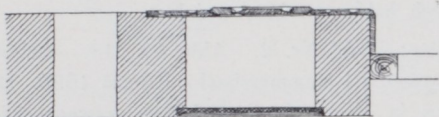
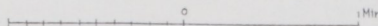


Abb. 11.

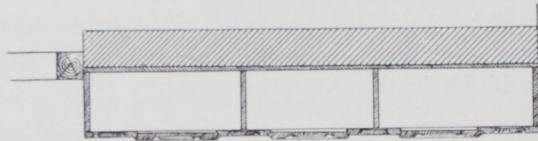


Abb. 12.

Abb. 8—12. Herdwand eines Hauses v. J. 1785 in Groß-Berrenberg bei Gummersbach.

Wie auch hier, tritt öfter der Fall ein, daß man zwar so eine gute Trennung zweier Nachbarn erreicht, daß jedoch der Dünger des einen Bauern neben dem Eingang des anderen liegt, wobei eine als Sitzbank benutzte Mauer die beiderseitigen Gruben abtrennt. Gärten, zwei Scheunen und Aborte befinden sich seitwärts an den Wegen des hügeligen Ortes.

Textabb. 6. Bauernhaus bei Röhnsahl im Bergischen; Kreis Wipperfürth. Wie des öfteren, so sehen wir auch hier mehrere selbständige Gebäude von Kleinbauern unter einem Dach vereinigt. In vorliegendem Falle sind es deren drei, über welche Zahl selten hinausgegangen wurde; der Besitzer des mittleren Gebäudes hat dasselbe erneuert.

Textabb. 7. Bauernhaus in Ohl bei Röhnsahl. Es ist, wie das Haus bei Liefenroth, der Länge nach in zwei Wohnungen geteilt, jede mit Diele, Stube und Stall.

Der durch Baufälligkeit schließlich mehr und mehr übertragende malerische Giebel ist kürzlich entfernt worden. —

Zur Beförderung des Düngers dient der ortsübliche, zum Kippen eingerichtete »Mistrump« links, für Ernte und sonstiges Gut die »Schlagkarre« rechts.

Textabb. 8 bis 12. (Herdwand. Groß-Berrenberg bei Gummersbach. Erbaut 1785.) Solche Feuerungsanlagen, Diele und Stube zugleich heizend, sind durchaus typisch für diese Gegend.

Zur Zeit Friedrichs des Großen herrschte im Bergischen ein erfreulicher Wohlstand, wie außer anderen tüchtigen Schreinerarbeiten auch dieses Barockgeschränk bekundet. Hinsichtlich des Zweckes ist die folgende Herdeinrichtung noch weitergehend ausgebildet.

Textabb. 13 bis 19. Bauernhäuser in Berkenroth bei Waldbroel. Der Ort gehört zum Kreise Gummersbach; er ist, wie noch manche benachbarte Bauernhöfe, ganz von niedrigen Mauern, Steinplatten und geböschten Abhängen umgeben und durch Dorfstore (Abb. 13) abgeschlossen, damit die hier zahlreich gezüchteten Schweine frei der Nahrung nachgehen können.

Neben dem Grundriß eines Einzelhauses Abb. 14, erbaut 1780, sind das Erdgeschoß und der Keller Abb. 15 und 16 eines mit einem anderen am Giebel zusammen gebauten Hauses dargestellt, welches älter sein wird. Abb. 17 bis 19 zeigt die Feuermauer desselben.

Wie bei manchen Bauernhäusern im Broeltal befindet sich in diesem Hause der Backofen unter dem Eren im Keller, dazu auch noch ein

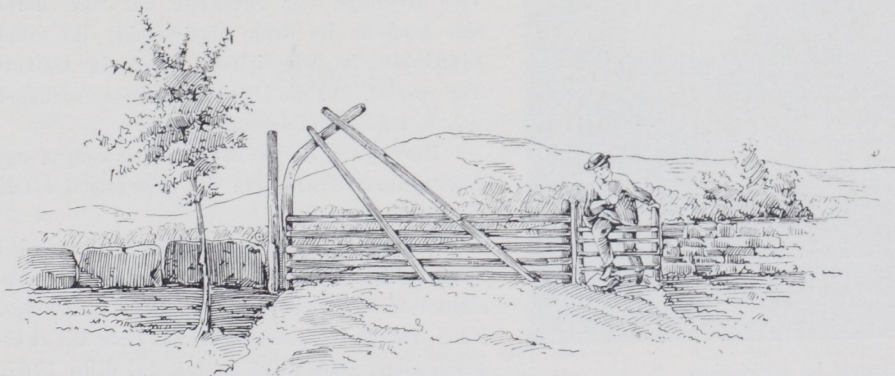


Abb. 13. Dorfstor.